

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 3

**Anhang:** Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

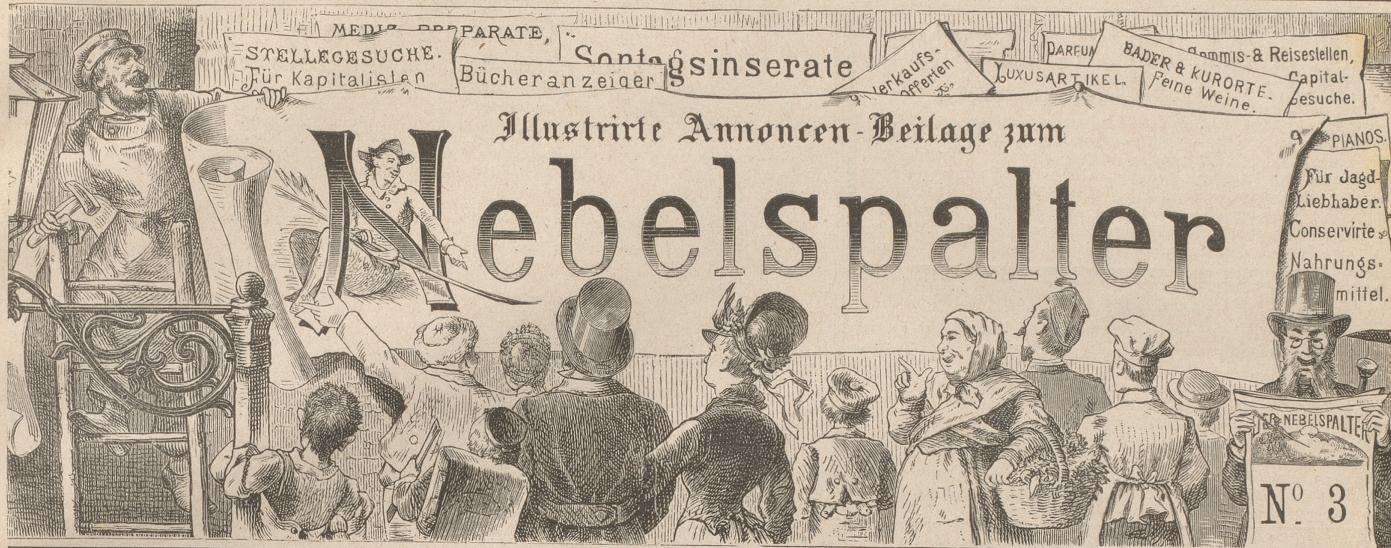
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Rätselhafte Inschrift.



(Auflösung folgt in nächster Nummer)

Der Kosak.

Neben seinem treuen Pferde Stehet, düster und alleine,  
Auf der eisig kalten Erde. Ein Kosak dort auf der Lauer.  
Ein Kosak, der auch zum Werke Der Cultur nach ausgezogen,  
Mit des Czaren ganzer Stärke: Moslemins zu reformiren.  
Und er lauert! Türkenthunde Wollen immer sich nicht zeigen,  
Ob auch eilet Stund um Stund; Keinen Herz kann er erblicken.  
Plötzlich sprühen seine Blicke, Wilde Freunde seh' ich glänzen  
In dem Auge voller Füße. Kräftiger fasst die Hand die Büchse.  
Und im Nu mit seiner Linken Greift er zu der Feldflasch' nieder,  
Einen vollen Zug zu trinken, Hebt er sie zum breiten Munde.  
Und er trinkt, o welch' Behagen, Von dem neuen Wundertrank!  
Weil die Truppen brav sich schlagen, Ließ der gütge Czar ihn kommen.  
Ganz direkt — Das Magenbitter — Von Herrn Dönnler, dem berühmten  
Und es trinken's Knechte, Ritter, Feldmarschälle und Soldaten.  
Neben seinem treuen Pferde Stehet, düster und alleine,  
Auf der eisig kalten Erde, Ein Kosak mit — leerer Feldflasch'.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

# Nebelspalter



N° 3

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich ertheilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktstraße 14.

Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

Eine gewöhnliche jüngere Kellnerin und eine tüchtige starle Magd, die beiden kann, finden in einer großen Brauerei (Gästehaus) der deutschen Schweiz gut beschäftigen. Zeugnisse nebst Photographien sind erwünscht. [698]

Ein Oberbrauer, Deutscher, sucht eine Stelle. Die besten Zeugnisse sind vorzuweisen. Eintritt kann sofort gegeben. [697]

Ein feiner, jvanöö. u. engl. jwachender, iungen soldner, kantonsfähiger Nachmann sucht Stelle als Secretaire-Directeur, Gérant &c. [698]

Als Büffet-Dame oder Saalkellnerin, werin wünscht eine hoette Doktorin, die sich über Kleid und Kleck ausweinen kann, Stelle in einem Hotel oder grössem Gastronomie-Restaurant. [699]

Zu sofortigem Eintritt ein Chef de cuisine in ein Hotel ersten Ranges, jwachende. Aus in ihrem Fach ganz erprobte Männer mit jwachenden und Referenzen wollen sich melden. [700]

Ein Chef de cuisine mit guten Zeugnissen männlich keine lebige Stelle für kommende Zeit zu ändern. [701]

Ein junger Koch, mit der besten Zeugnissen verschieden und der deutschen, französischen, englischen, und italienischen Sprache mächtig, sucht holdiges Engagement. [702]

Eine köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Gathof oder in einem Restaurant. [699]

Ein Frauenzimmer von 32 Jahren, welche schon in größen Hotels als Haushälterin konditionierte, wünscht für jetzt oder später entsprechendes Engagement. Ihre Referenzen stehen zur Seite. [690]

Ein gewöhnter, gut empfohlener und sprachfertiger Oberkellner sucht Engagement für jetzt oder kommende Saisen. Derjelbe wäre im Stande, je nach Stellung Räumung zu leiten. [693]

Eine köchin in ein grösseres, feines Gesellschaftshaus. Gute Zeugnisse, aber Zeugnisse und Vertragen unbedingt notwendig. [692]

Ein Cuisinier und Patisser sucht Anstellung. [694]

Einige tüchtige, beider Sprachen mächtige, gut servirende und gästen können, jüdische Stellen für die Saison, am liebsten in einem Bistro. Die besten Zeugnisse sind zu Dienstan. [695]

## Lammformen in Kupfer,

für Bisquit- und Hefenbäckerei, in 4 Grössen

Nr. 1. 2. 3. 4. Nr.

Länge 160. 215. 295. 355 Millim.

Mark 7,50. 9,50. 15,00. 20,00 Mark.

Eierformen Nr. 0. 1. 2. 3. 4. 5.

in Messing Mark 1,00. 1,10. 1,20. 2,00. 2,50. 3,00.

Wilhelm Kiby, Karlsruhe (Baden).



Gegründet 1860.

CARL ZIEGLER

Königlicher Hofflieferant  
Königstrasse 11, vis-à-vis dem Kronprinzl. Palais  
STUTTGART

Specialität:

Grösstes Theelager.

Fabriklagen in allen Sorten

CHOCOLADE.

Directer Import von Thee, Vanille, China- und Japan-Waren. — Engl. Theebüchsen und Biscuits in gross et en detail. — Aecht Persische Teppiche. — China-Matten.

## Permanente Ausstellung

von

Bildhauer-Arbeiten

in  
Alabaster, Achat, Serpentin  
Gyps und Terracotta.

Garten- und Salonfiguren,  
Büsten und Relief, Vasen, Urnen  
und Schalen etc.

Modelle [274 n  
für den Zeichnungsunterricht  
in Gyps und Thon  
für Real-, Sekundar-, Gewerbs-  
und Kunstschulen.

Grabmäler von Marmor, Granit,  
Porphy, Syenit & Sandstein  
von 20-1000 Frs.

LOUIS WETHLI,  
Bildhauer.

Zeltweg, Zürich.

Filiale  
beim neuen städtischen  
Centralfriedhof.

Album zur Einsicht.

Internationales

ATENT

u. techn. Bureau

Besorgung und Verwerthung  
von Patenten in allen Län-  
dern. Übertragung v. Son-  
der-Patenten auf das Deut-  
sche Reich. Registrierung v.  
Fabrikmarken. Maschinen-  
Geschäft. Permanente Ausstellung  
neuester Erfundungen. [67]

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,

Mitglieder des Vereins deutscher  
Patentanwälte,  
Berlin S. W., Kochstrasse 2.

Gelée Preisselbeeren

entschieden das feinste und haltbarste Com-  
pot Mark. 2 per Ctr. Bei Entnahme eines  
1/3, 1/2 oder 1/1 Cetinerkübel incl. 120/0 Tara,  
bei Entnahme eines Postmusters von 5 Kilo,  
Brutto für Netto versenden gegen Nachnahme  
oder vorherige Einsendung des Betrages.  
Otto Bischoff & Co.  
Bunzlau 1 Sch.

## Titus Schmid, Donzdorf (Württemberg)

## mechanische Holzdreherei,

empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate in allen Sorten **Spulen**, **Spindeln** etc. für **Baumwoll-Spinnerei** und **Weberei** und **Zwirnerei** unter Zusicherung schnellster Lieferzeit. Für **Papier-, Schreib- und Zeichnungsmaterialien-Handlungen** en gros ist stets ein grosses, reich assortiertes Lager in laktirten **Holzfedern** vorhanden.

**Reparaturen** sorgfältigst und billigst. Prompte Bedienung.

Billigste Preise. Mustersendung gratis und franco. [276]

## Spitzwegerich-Saft

gepräst und genehmigt als sicheres, rühmlichst bekanntes, gewiss auch dankbares Hausmittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Katarrh etc.

Unter diejenigen Pflanzen, deren Gebrauch vom günstigsten Einfluss auf die Gesundheit ist, gehört unstrittig der bekannte Spitzwegerich, dessen ausgepreßter Saft von außerordentlich guter Wirkung ist und überraschend schnell die wohlthätigsten Erleichterungen gewährt.

Mit Gebrauchsanweisung à Flacon I., 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker J. H. Kerez; Basel in der St. Elisabethen-Apotheke und in der Fabrik **PAUL HAHN**, Dettelbach am Main bei Würzburg (Bayern). [226]

## Käse-Lieferung.

Leistungsfähige Lieferanten ersucht um Einsendung von Preis-Offerten.

**L. LANGER,**

Berlin, N., Weddingstr. Nr. 1.

**Adolph Schreiber**, Budapest, Ungarn Lazarusgasse 15.

Producten-Ex- und Importgeschäft für **Häute**, **Felle**, **Knopern**, **Lohe**, **Honig** u. **Wachs**, so auch in fertigem Leder, Consignationen erbeten, reelle Bedienung. [279]

**R**othe Nasen werden schnell blauweiß mit Menyl, ein vorzügliches Präparat des Chemikers **A. Nieske** in Dresden. Preis 5 Mark. — Amtlich untersucht u. als unschädlich empfohlen. [283]

**Echte Briefmarken** aller Ländere billigst. Preisliste für Sammler gratis und franco. [282]

**F. Edmund Jensen.** Grönegade 37, Kopenhagen K.

## Holzpantoffeln

werden prompt und billig geliefert aus der Fabrik von [272]

**Pieper & Schnorr** in Lüneburg.

Lager [277]

**Bremer Cigarren** nur eigener Fabrik, im Preise von M. 33 an. **Sigum. Schröder**, Bremen.

1000 gut gem. Briefmarken verschieden franco gegen Einsendung von Fres. 2.10. **G. BUCK**, Watzgasse 275. [285]

allen Buchhandlungen zu haben: **Praktischer Unterricht in der einfachen u. doppelten Buchführung** für Kaufleute und Gewerbetreibende im nach neuestem System ihre Handlungsbücher vereinfacht u. übersichtlich einrichten und zu führen. Mit Anweisungen Wechsel richtig auszustellen u. Buchschulden einzuklagen. [221]

Von W. Trepennau. **Siebente Auflage.** — 4 Fr. 70 Cts. **ERNST**’sche Buchhandl. Quedlinburg Orell Füssli & Co., Zürich.



Erscheint in 100 illutr. Lieferungen

a 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Vorrätig bei allen Buchhandlungen.

**Wild, Geflügel, Caviar, geräucherte Schweineschinken, gesalzene kaukasische Rinderzungen, russische Zuckerschoten** versendet in bester Waare und zu billigsten Preisen gegen Cassa oder Nachnahme. **H. LANCKOWSKY**, Eydtkuhnen. [271]

**EDUARD LUTZ**, Fabrikant in Lutzenberg (bei St. Gallen).

Vorhangstoffe aller Arten, Gestickte Bandes und Einsätze, Manchetten, Kragen, Jupons. Muster senden franco. [237]

**Magen- und Darmkatarrh** von Spezialist **Popp** in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Hess, Prof. O. Beylich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch scheinbar Hoffnung endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 ö. W. franco zu bezahlen durch die **C. F. Meissel**’sche Buchhandlung, (Hauptdebit in Herisau, Schweiz) [244]

**Illustrirte Vaterländische Wochenschrift**

## Neue Alpenpost

Redaction: J. E. GROH, Klarer in Hedingen und BINDER in Zürich.

Abonnementpreis Fr. 4.50 für 6

Monate; 7½ Fr. f. d. ganze Jahr.

Abonnement: à 80 Cts. per Zeile, gewissen werksame und allgemeine Verbreitung.

Verlag: ORELL FUSSLI & Co., in Zürich. Man abonniert bei allen Postbüroen. (OF 77 V)

## Erklärung

betreffend den offenen Brief von Herrn Bannwart in Basel

(siehe Zürcher Freitagszeitung vom 28. Dezember 1877).

Vor Allem diene einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß dieser sogenannte offene Brief schon in Basler und St. Galler Zeitungen veröffentlicht wurde. Ich erwarte daher mit aller Ruhe dennoch auch hier und glaube mich nicht zu täuschen, wenn dieser offene Brief nicht auch als Rundschreiben in Bern, Schaffhausen und Luzern veröffentlicht wird, da in den besagten Städten Filialen des Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäfts bestehen. Was dieser offene Brief des Herrn Bannwart beweist soll, das braucht hier wohlthig nicht gezeigt zu werden.

Der erste Satz desselben lautet:

Als ich mir erlaubte im Interesse des Publikums Ihre markttheoretischen Annoncen zu präsentieren, da sandten Sie sich veranlaßt zu einer Warnung, worin Sie sagen: „Reparaturen könnten ja nur darauf ausgehen, den Käufer absichtlich zu täuschen, um minder gute Waare für Mainzer Schuhwaaren zu verkaufen.“

Aus diesem Satz ergibt sich, daß Herr Bannwart für gut und sein Geschäft gleich dem unrichtigen als Export-Geschäft mit verschiedenen Filialen in dem Basler Blatte anzupreisen, worauf wir eine Warnung ergehen lassen.

Der zweite Satz lautet:

Ich wollte nur zeigen, was für solche Schuhwaaren Sie verkaufen. Ich ließ nämlich aus Ihrem weitverbreiteten Export-Magazin 2 Paar hochfeine Herrenbottinen von Kalbsleder und Doppelschalen holen und trennte dieselben in Gegenwart mehrerer Zeugen auseinander, wobei sich folgendes ergab: 1. Das Oberlehrer ist gar kein Kalbsleder, sondern sogenannte gelappte Grout (Kindsleder), das gelemt ist, damit es glätter aussieht. 2. Die Doppelschalen befinden sich nicht vom Knie bis zum Fuß, sondern zwischen den Fingern, an die ein dünnes Stück angelebt ist. 3. Unter diesem Stück befinden sich Schnüre vom Knie, Papier, Karten und altem Veder, welche zusammengeklebt als Branschle bezeichnet. Diese Branschle verhindert, daß die Doppelschalen in einem Laden zu Zeberens Einheit und als Baslerware ausgefeilt werden. Sie sind in der Tat in der Branschle zusammengehalten, aber nicht zusammengeklebt. Ihnen gewöndeten können Sachen, daß es immer an der Zeit ist, sie zu verkaufen, um sie aus dem Lager zu räumen, oder Sie, Herr Willstätt, brauchen haben, daß über diesen Ausdruck zu folgen, müssen sie auf die Branschle beziehen. Sie preisen Ihr Geschäft als Mainzer Sonnpläger an; das Sie dabei nicht mehr darüber nach Lager haben, beweist folgender Brief des Herrn Bürgermeisters.

Den zweiten Brief habe ich in Mainz, seitdem ich Geschäft habe, überhaupt noch keine betrieben hat. Derlei ist im Jahre 1873 aus dem heimischen Unterhändlernverbande entlassen worden, um mit seiner Komitee in der Schweiz sich niederrzulassen. Großerartig, heimische Bürgermeister! Sie präsentieren ferner: Es ist Ihnen durch Maschinalfabrikation und vortheilhaftere Einrichtungen möglich, außerordentlich billige Preise zu machen, und sind durchaus nicht fabrikant. Ihre Waaren besitzen Sie aus bekannten Fabriken Wiens und verkaufen solche mit 20% Benefit. Sie empfehlen dem Publikum die vorzüliche Qualität Ihrer Waare.

Das unterzeichnete Comité hat ein Paar von Ihren hochfeinen doppelschlägigen Herrenbottinen aufgetrennt und gefunden, daß die Innere und äußere 70 Prozent unter einer normalen Qualität sind, und die übrigen Zuthalten von allen allgemeinen Qualitäten. Statt einer Doppelschale ist ringsum ein schiefes und normaler Stück veder beigeklebt und der Branschlemaut mit allerlei Schleimhaut ausgefüllt.

Meine Antwort auf diesen Satz besteht in der Frage, wie ein Geschäft einen solchen Aufschwung, wie das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft erreicht hat, bekommen kann, wenn es wie oben beschriebene Waaren führen würde; denn daß unter Geschäft eines der größten dieser Branche ist, beweist nicht allein ihr offener Brief, sondern auch die Polemik des schwäbischen Schuhmachersvereins i. Z. in Bern.

Den Brief des Herrn Bürgermeisters in Mainz finde ich ganz in Ordnung, damit ist aber noch lange nicht beweisen, daß ich in Mainz nicht fabrikant lasse, denn kann natürlich ein Herr Bannwart nicht capriven. Daß das Comité des schwäbischen Schuhmachersvereins herausgegeben hat, daß I. die Söhne meiner Waare 70% unter der Normalstärke seien, II. daß ich meine Waare aus bekannten Fabriken Wiens beziehe, III. daß ich mit 20% Benefit arbeite, die macht keinen Eindruck allein ohne.

Der vierte Satz lautet:

So, Herr Alteinger Mainzer Schuhwaaren-Exporteur Willstätt, nun wird das Publikum leicht entscheiden können, ob Ihre Annoncen schwindelerregend oder beden zugleich sind. Um diejenigen sei es fern von mir, ein geehrtes Publikum vor dem Aufzug Ihrer Waare zu warnen, sondern ordne mir das Comité Ihrer Waare zu überzeugen.

In diesem Satz ist Herr Bannwart so lebenswürdig und liefert ein geehrtes Publikum ein, sich von der Solidität meiner Waare zu überzeugen. Der Vortrag Ihres Briefes in meiner Erklärung mag Ihnen beweisen, daß ich Sie nicht zu fürchten habe, denn meine Kindsleder teilen meine Waare und ist überhaupt das geehrte Publikum zu gebietet mir zu urtheilen, ohne zu prüfen. Ich bin Ihnen wirklich für diesen Brief dankbar, derselbe kann mir nur von Ihnen sein, denn wie das Comité des schwäbischen Schuhmachersvereins durch Ihre Polemik i. Z. in Bern die Auferksamkeit des Publikums auf mein Geschäft lenkte, betam dasselbe. Dant wirklich solider Waare und realen Geschäftsprinzipien, einen Aufschwung, dessen sich kein zweites Geschäft dieser Branche rühmen kann. Also nochmals Dank, lieber Herr Bannwart, und da Sie so reumäßig sind und dem Publikum erlauben, sich von der Solidität meiner Waare zu überzeugen, so glaube ich ganz in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich hier meinen Preiscontant folgen lasse.

## PREIS-COURANT.

## Für Herren:

Jagdschuhe, wasserfest mit neuem Stiftenystem	fr. 11.
Doppelschlägige Herrenbottinen, ausgezeichnete Qualität	12. 50.
Dreifachslägige Herrenlederbottinen mit neuem Stiftenystem	20.
Hohe Doppelschlägige Rohrschleifel	18.
Hohe Reitstiefel	35.
Doppelschlägige lederne Herrenpantoffeln	8. 50.
Einfachslägige lederne Herrenpantoffeln	3. 50.

## Für Knaben:

Doppelschlägige starke Knabenstiefele	6.
Doppelschlägige starke Knabenstiefele mit Packröhren	12.

## Für Töchter:

Doppelschlägige Hakenstiefele	5. 20.
Hohe Doppelschlägige Hakenstiefele	6.
Doppelschlägige Bottinen mit Elastiques	7. 50.

## Für Damen:

Mitwollpantoffeln mit starken Sohlen, Flanellfutter und Schnalle	2. 20.
Doppelschlägige hohe Hakenstiefele, Lyoner Chagrin	9. 50.
Doppelschlägige Bottinen mit Elastiques, bout vernis	10.
Lating-Bottinen mit schwulen Absatz	7. 50.
Lating-Schnürstiefele	6. 50.
Lating-Bottinen mit Rosette, ohne Absatz	6.
Lating-Bottinen mit Rosette, mit Absatz	4. 50.
Starke Lederpantoffeln ohne Absatz	5.
Starke Lederpantoffeln mit Absatz	5. 50.
Hohe Lederpantoffeln ohne Absatz	6. 50.
Hohe Lederpantoffeln mit Absatz	3. 50.

## Für Kinder:

Bottinen mit Elastiques in allen Farben	3.
Leiderne Schnürstiefele	1. 50.

Denso alle Sorten Winterschuhaaren und Gummischuhe in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Biederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellungen nach auswärts werden prompt gegen Nachnahme effektuirt. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden. Reparaturen schnell, solid und billig.

Meine Firma verkauft nur zu festen, deutlich auf jeder Sohle bezeichneten Preisen.

## Hochachtungsvoll

## Das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft

EDUARD WILLSTÄDT,

Marktgasse No. 19, Zürich.

Bern, St. Gallen, Basel, Schaffhausen, Luzern. (284 N.)